

TIER- UND PFLANZENBILDER

*L<sup>16</sup>/<sub>3</sub> 88.68*

AUF

MÜNZEN UND GEMMEN

DES

KLASSISCHEN ALTERTUMS

VON

IMHOOF-BLUMER UND OTTO KELLER.

XXVI PHOTOTYPISCHE TAFELN MIT 1352 ABBILDUNGEN.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1889.

8. Afrikanisches Nashorn l.  
 R IMP. DOMIT. AVG. GERM. Im Felde S. C.  
 Bronzemünze des Domitianus. — Sammlung Imhoof.  
 Ähnlich auf alexandrinischen Münzen desselben Kaisers.
9. Kopf des Aitolos mit Petasos r.  
 R ΑΙΤΩΛΩΝ. Eber r.; darunter Φ und im Abschnitt Lanzenspitze und AP in Monogramm.  
 Drachme der Aitoler. — Sammlung Imhoof.
10. ΜΑΘΥΜΜΑΙ... Eber r., mit dem rechten Vorderfuß den Rüssel reibend.  
 R ΜΑΘΥΜΜΑΙ—ΟΞ. Kopf der Athena r. Perlenquadrat und vertieftes Viereck.  
 Didrachmon von Methymna auf Lesbos. — Wien.  
 Ähnlich auf lykischen Silberstateren.
11. Ⓞ—Ο. Stierkopf von vorn.  
 R Vorderteil eines Ebers r. in einem vertieften Quadrat.  
 Obolos der Phoker. — Sammlung Imhoof.
12. Vorderteil eines Ebers r.  
 R Vertieftes Quadrat.  
 Lykischer Silberstater. — Sammlung Imhoof.
13. Reiter im Galopp r., in der erhobenen Rechten den Speer schwingend.  
 R ΕΞΤΦΕΔΙΙΥΞ. Linkshin stehender Eber; darunter Epheublatt. In vier-eckiger Einstempelung ein Rind.  
 Hemistater von Aspendos in Pamphylien. — Wien.
14. Apollonkopf rechtshin.  
 R ΑΙΤΩ—ΛΩΝ. Lanzenspitze und Unterkiefer eines Ebers. Im Felde Weintraube und ΖΗ.  
 Bronzemünze der Aitoler. — Sammlung Imhoof.  
 Der nemliche Typus auf Münzen des Monunios, von Apollonia, Thronion, Amphissa, der Oitaier, von Panormos, Antiochos I u. s. w.
15. GETA III VIR. Kopf der Artemis r.  
 R C. HOSIDI. C. F. Eber r., von einem Pfeile durchschossen und einem Hunde angegriffen.  
 Denar der Fam. Hosidia. — Sammlung Imhoof.
16. Linkshin fliegender Adler.  
 R ΛΥΤΤΙ—ΟΝ. Eberkopf l. in einem Perlenquadrat und vertieftem Viereck.  
 Didrachmon von Lyttos auf Kreta. — Bibl. in Gotha.
17. Rechtshin schreitender Eber.  
 R glatt.  
 Etrurisches Tetradrachmon. — Vatikan.
18. Triptolemos l. auf dem Drachenvagen sitzend und Ähren in der r. Hand haltend.  
 R <E>ΛΕΥΞ. Hausschwein r. auf einem Zweigbündel stehend; im Abschnitt Schweinskopf r. und Epheublatt.  
 Bronzemünze von Eleusis s. Imhoof, Monnaies grecques S. 153 und 154.  
 — Brit. Museum.  
 Mit den gleichen Typen gibt es Münzen von Athen.

42. Antike Paste der Berliner Sammlung (Tölken VIII 26). Ein Elefant mit Hochsattel, davor der Kornak mit seinem Stabe. Der Elefant hat am Halse eine Glocke und umfaßt mit dem Rüssel einen vor ihm stehenden Baum, um ihn auszureißen. Interessante Composition. Aus der einstigen Stoschischen Sammlung.
43. Achatonyx der Berliner Sammlung (Tölken III 231). Zwei afrikanische Elefanten (der vordere deutlich weiblichen Geschlechts) ziehen die Ceresstatue, beziehungsweise die ältere Faustina. Der Führer hat den deutlichen Elefantestachel. Auch der Wagen der vergötterten Julia Augusta wurde bei den Circusspielen von Elefanten gezogen: Sueton. Claud. 11.
44. Schwarzer Jaspis der Pariser Sammlung 1912. Schön ausgeführter Kopf eines afrikanischen Elefanten. Beischrift AVRE. vielleicht = Aurelianus, auf den Namen des Siegelbesitzers sich beziehend.
45. Sard des brit. Museums. Afrikanischer Elefant (Vorderteil) mit erhobenem Rüssel aus einer Schnecke oder einem Nautilus herauskriechend. Das Gleiche auf einem Wiener Jaspis 1058; auf einem Berliner Achatonyx Tölken VIII 305; auf einem Berliner roten Jaspis Tölken VIII 306; auf einem Pariser Jaspis 2146; auf der bei King, handbook of engraved gems zu S. 81 abgebildeten Gemme, wo merkwürdigerweise der gleiche Künstler wie auf unserer Nr. 41 sich mit C F bezeichnet hat. Eine weitere Variante ist in der von Lannaschen Sammlung: eine Paste, auf welcher der herauskriechende Elefant einen Zweig im Rüssel hält. Eine Ähre hält er im Rüssel auf dem Berliner Achatonyx Tölken VIII 308 und auf dem dortigen roten Jaspis Tölken VIII 307; eine Fackel hält der herauskriechende Elefant im Rüssel auf dem Berliner Achatonyx Tölken VIII 309. Auch ein Stern ist zugefügt auf dem erwähnten Stücke Tölken VIII 307.
46. Jaspis der Berliner Sammlung (Tölken VIII 34). Ein Nashorn wird von einem Mann mit einer Peitsche getrieben. Es richtet sein Horn gegen einen kleinen Hund. Was oberhalb des Hundes dargestellt war, ist verderbt; vielleicht war es ein in die Luft geschleuderter zweiter Hund. Das Nashorn ist nicht schlecht ausgefallen, aber auffallend klein im Vergleich zum Treiber. Einst im Besitze des Baron Stosch.
47. Sard des brit. Museums. Springender Eber, äußerst lebendig und sehr schön. Leider ist der Stein etwas verderbt.
48. Chalcedon der Berliner Sammlung 4506. Eber stehend und den Kopf zur Erde neigend. Archaisch und sehr alt.
49. Onyx der Lewisschen Sammlung in Cambridge. Rennender Eber mit der Umschrift Certus, was wahrscheinlich Name des Besitzers war. Gut gemacht.
50. Paste der Berliner Sammlung 3096a. Ein Eber hockt in einem Dickicht auf den Hinterfüßen. Gut und natürlich. In Florenz ist ein sehr schöner hockender Eber und eine Kopie davon im South-Kensington-Museum.
51. Terracotta des brit. Museums. Eber springend mit phönicischer Umschrift. Unter den assyrischen und ägyptischen Altertümern des brit. Museums.

TAFEL IV



SÄUGETIERE : ELEFANT - DELPHIN .  
 VÖGEL : ADLER .

TAFEL XIX.



SÄUGETIERE : RIND - WILDSCHWEIN.